

Goldfasan (*Chrysolophus pictus*)

Version 1 – 23.10.2021

Autoren	Gerd Laub
Internationale Namen https://avibase.bsc-eoc.org/	Link: Hier klicken für Weiterleitung auf externe Webseite von Avibase
Herkunft / Lebensraum	Leben in einem ähnlichen Verbreitungsgebiet wie Amherstfasane, allerdings in geringerer Höhe von 800 bis 1.600 m. Im Sommer halten sie sich im Mittelgebirge in lichten Laubwäldern und an Waldrändern auf und wandern im Winter in die Täler, wo sie auf Feldern und Teeplantagen nach Nahrung suchen. Sie ernähren sich von verschiedenen Knospen, Früchten und Insekten.
Unterarten	Keine
Status in der Natur	In China zählen Goldfasane zu den geschützten Arten, weshalb die Population als stabil eingeschätzt wird. Dennoch leidet auch diese Art unter der Fragmentierung ihres Lebensraums durch Besiedelung und das Abholzen für Feuerholz. Außerdem gelten Goldfasane als Delikatesse und werden illegal bejagt.
Globaler Bedrohungsstatus https://www.iucnredlist.org/	IUCN Rote Liste 2021 = nicht gefährdet (LC). Link: Hier klicken für Weiterleitung auf externe Webseite von IUCN Rote Liste
Internationaler Schutzstatus https://www.speciesplus.net/	Link: Derzeit nicht international geschützt, daher kein Eintrag auf CITES Species+
Aktueller Status in unseren Volieren (Ex-situ)	1 Koordiniertes Erhaltungszuchtprogramm
	X 2 Bestand etabliert und stabil
	3 Bestand instabil
	4 Sporadisch gehalten
	5 Nicht gehalten
Haltung in Zoos https://www.zootierliste.de/	Link: Hier klicken für Weiterleitung auf externe Webseite von Zootierliste
WPA Fokusgruppe	Ja, "5000er Ringe" für Vögel mit geprüfter Herkunft
Gesamtlänge	♂ = 110 – 115 cm, ♀ = 61 – 70 cm
Gewicht¹	♂ = 575 – 710 g, ♀ = 350 – 665 g
Stimme / Ruf https://www.xeno-canto.org/	Link: Hier klicken für Weiterleitung auf externe Webseite von Xeno-Canto
Geschlechtsreife	im 1. Lebensjahr
Höchstalter²	15 Jahre
Brutperiode	ab Ende März
Gelegegröße	6 - 12 Eier
Brutdauer	22 Tage
Ringgröße	10 mm
<p>Der Goldfasan ist einer der farbenprächtigsten und am häufigsten gehaltenen Fasanen. Goldfasane findet man weltweit in den Volieren der Liebhaber, da sie nicht nur attraktiv, sondern auch einfach zu halten und zu züchten sind. Sie sind gegen Kälte relativ unempfindlich, sollten aber eine Möglichkeit haben, sich vor Nässe zu schützen. Goldfasane wurden in der Vergangenheit oft unabsichtlich oder absichtlich mit Amherstfasanen gekreuzt, um möglichst bunte neue Farbvarianten zu schaffen. Die Kreuzungsnachkommen sind vollständig fruchtbar. Daneben gibt es mehrere Mutationen, die bekannteste ist der Gelbe Goldfasan. Mit viel Anstrengung ist es gelungen, wieder artenreine Tiere zu selektieren. Goldfasane mit artenreiner Abstammung werden daher mit einem speziellen „5000er Ring“ gekennzeichnet. Die ruffreudigen Hähne lassen ihren zwitschernden, metallisch klingenden Ruf auch bis in den Herbst hinein erklingen. Neben einer Standardfütterung sollten diese Fasanen Körner und Grünfutter erhalten.</p>	

Quellen

1. Gewichte: *CRC Handbook of Avian Body Masses*. Dunning, J. B., Jr. 2008
2. Höchstalter/Generationsdauer: *Generation lengths of the world's birds and their implications for extinction risk*. Bird, J. P. et al. 2020 <https://doi.org/10.1111/cobi.13486>
3. Allgemein: *Monograph of the Pheasants*. Hennache, A. Ottaviani, M 2020

